Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen, bei unseren
Agenturen ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 691

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 3. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 2. Okt. Der König hat dem bisherigen Landrath des Kreises Minden von Oheimb den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Titel Excellenz verliehen, den Ober-Forstmeister von Stünzner zu Osnabrück zum Ober-Forstmeister bei der Hofkammer der Familiengüter mit dem Range eines Ober-Regierungsraths und zum Mitgliede des Hof-Jagdamts, den bisherigen Kreis-Schulinspektor, Schulrath Dr. Butzky zu Breslau zum Regierungs- und Schulrath, sowie den Oberlehrer Dr. Wehrmann am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin und den Oberlehrer am Gymnasium zu Marburg Dr. Paulus zu Gymnasial-Direktoren ernannt.

Deutschland.

Berlin, 2. Oktober.

— Das Urtheil, welches der Trierer Gerichtshof wegen Beschimpfung einer Einrichtung der katholischen Kirche durch Angriffe auf den heiligen Rock zu Trier gefällt hat, wird in der gesammten nicht katholischen Presse mit getheilten Gefühlen aufgenommen. Ein bemerkenswerthes Licht auf den Prozeß wirft eine Zuschrift, welche der „Köln. Ztg.“ aus Trier von einem römisch-katholischen Herrn zugeht. Dieser Herr behauptet kühn und keck: der Trierer Rock ist keine Reliquie der katholischen Kirche, der Trierer Rock ist keine Einrichtung der katholischen Kirche, und folglich können auch gegen den Trierer Rock und seine Verehrung begangene Verstöße und Unbedachtsamkeiten nicht als gegen eine Einrichtung der katholischen Kirche geschehen aufgefaßt und geahndet werden. Der Gewährsmann der „Köln. Ztg.“ begründet diese Behauptungen durch folgende Ausführungen: Bei einer gründlichen Untersuchung habe man das Geheimniß entdeckt, daß man Jahrhunderte lang nicht den heiligen Rock, sondern eine Umhüllung verehrt habe. Man habe deshalb einen Rock zusammengefügt. „Auf Untergrund von neuer Seide wurden mit einem Klebstoff, Tragant, die vorhandenen Reste so zusammengeleimt und verkittet, daß man äußerlich wieder eine Rockform gewann, und zwar eine solche, wie sie der traditionell gewordenen Form der Umhüllung, die bisher als Rock gegolten hatte, so ziemlich entsprach. Diesen Vorgang bezeichnete man als die Restauration des „heiligen“ Rockes.“ Der Gewährsmann der „Köln. Ztg.“ behauptet nun weiter, daß die Verehrung von restaurirten Reliquien in der katholischen Kirche ganz unerhört sei. Erst Bischof Korum habe die Verehrung restaurirter Reliquien ermöglicht. Die Verehrung restaurirter Reliquien sei aber keine Einrichtung der katholischen Kirche. Die Verehrung ausgebesserter Ueberbleibsel von Heiligen und heiligen Dingen sei eine vom Bischof Korum erfundene und ermöglichte Einrichtung. — Wir haben diese Zuschrift eines römischen Katholiken auszugsweise wiedergegeben, ohne auf die religiöse Seite der Sache uns nach dieser oder jener Richtung hin einzulassen. Für die Beurtheilung des jüngsten Prozesses wegen Beschimpfung des Trierer Rockes ist der Artikel des rheinischen Blattes aber zweifellos sehr lehrreich.

— Nach einer an die Provinzialschulkollegien gerichteten Verfügung des Kultusministers haben sich diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler einer Oberrealschule zu sein, das Zeugniß der Reife für die Prima einer solchen Schule und die damit verbundenen Berechtigungen erwerben wollen, an das Provinzialschulkollegium derjenigen Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die etwa erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von dem betreffenden Provinzial-Schulkollegium einer Oberrealschule derselben Provinz oder, falls in dieser eine Oberrealschule noch nicht vorhanden ist, einem Provinzialschulkollegium einer anderen Provinz, in welcher eine Oberrealschule besteht, behufs weiterer Verfügung zur Prüfung überwiesen. Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem Provinzialschulkollegium zu bestimmenden Terminen der Direktor der Anstalt und die Lehrer der Obersekunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Kommission zusammen.

— Im Wahlkreise Dramburg-Schievelbein stellen der „Pomm. R.-P.“ zufolge die Konservativen den Landrath v. Brockhausen (an Stelle des Grafen Kleist-Schmenzin, der sein Mandat bekanntlich niedergelegt hat) für die Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause auf.

— Die ultramontane „Volksuniversität“ in M.-Gladbach ist am Freitag voriger Woche geschlossen worden; die Zahl der Theilnehmer an den politisch-sozialen Vorträgen erreichte schließlich die Ziffer von 582. Im nächsten oder zweitnächsten Jahre soll der Kursus wiederholt werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pest,** 1. Okt. Das den Delegationen unterbreitete gemeinsame Budget für 1893 weist ein Gesammtbruttoerforderniß von 143 821 887 Gulden auf, gegen das Vorjahr mehr 4 679 001 Gulden. Hiervon entfallen auf das Ordinarium 125 359 122 Gulden, auf das Extraordinarium 18 462 765 Gulden. Die diesem Erforderniß gegenüber stehende Gesammtbedeckung beträgt 2 677 493 Gulden, daher das Gesammtnettoerforderniß 141 144 394 Gulden, gegen das Vorjahr 4 675 016 Gulden mehr. Das Ordinarium ist gegen das Vorjahr um 3 046 432 Gulden, das Extraordinarium um 1 628 584 Gulden gewachsen.

Das Budget veranschlagt den reinen Ueberschuß aus den Zolleinnahmen auf 42 283 400 Gulden. Für 1892 werden Nachtragskredite verlangt im Betrage von 1 759 220 Gulden. Von dem gesammten Nettoerforderniß beansprucht das Ministerium des Aeußern 3 533 500 Gulden; das Kriegsministerium für das Heer 123 501 828 Gulden, für die Kriegsmarine 11 977 680 Gulden. Das Mehrerforderniß für das Heer beträgt gegen das Vorjahr im Ordinarium 2 736 840 Gulden, im Extraordinarium 1 499 722 Gulden, zusammen 4 236 562 Gulden. Für die Kriegsmarine sind gefordert im Ordinarium 303 666 Gulden, im Extraordinarium 146 300 Gulden, zusammen 449 966 Gulden.

Großbritannien und Irland.

* **London,** 1. Okt. Der „Times“ zufolge hätte die Depesche des Vertreters des russischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Schischkin an den derzeitigen russischen Botschaftsverweser in Konstantinopel, welche dem türkischen Minister des Auswärtigen Said Pascha zugestellt wurde, zunächst das Bedauern der russischen Regierung über die Reise des bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulow nach Konstantinopel ausgedrückt. Husni-Bey habe zwar im Namen des Sultans die Erklärung abgegeben, daß Stambulow zu seiner Konstantinopler Reise keinerlei Ermächtigung erhalten habe, vielmehr habe diese Reise die türkische Regierung überrascht und werde in der korrekten Haltung der Pforte keine Aenderung herorrrufen. Jedoch könnten angesichts der den Verträgen widersprechenden Lage der Dinge in Bulgarien und der kürzlich in Sofia erfolgten Hinrichtungen sowie der in der „Swoboda“ veröffentlichten Schriftstücke, die eine gegen Rußland gerichtete Fälschung seien, die persönlichen Auszeichnungen, deren Stambulow in Konstantinopel theilhaftig geworden sei, nicht verfehlen, den begründeten Verdacht wachzurufen, daß Stambulow die Reise nach Konstantinopel zu dem Zwecke unternommen habe, sein Ansehen in Bulgarien zu heben. Die türkische Regierung habe, indem sie sich unwillkürlich zu diesem Manöver hergegeben, die usurpatorische Regierung des Fürstenthums ermuthigt und den Schein erzeugt, als wolle sie indirekt die politische Unbeständigkeit und die Unordnung in den bulgarischen Verhältnissen billigen, die allgemein als eine bleibende Gefahr für die Sicherheit des europäischen Friedens angesehen werde. Diese Erwägungen wiesen auf die Quelle künftiger Gefahren für die Lebensinteressen des ottomanischen Reiches hin, welches auf der peinlichsten Beobachtung der Verträge beruhe.

Militärisches.

Berlin, 1. Okt. In militärischen Kreisen wird die jetzige Anwesenheit des kommandirenden Generals des 7. Armeekorps, v. Albedyll, in der Reichshauptstadt dahin besprochen, daß der verdiente General, der ebenso wie der kommandirende General des Gardekorps, Freiherr v. Meerscheidt-Hüllessem, wiederholt sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, aber jedesmal vom Kaiser abschlägig beschieden worden ist, nunmehr beabsichtigt, seine Versetzung in den Ruhestand herbeizuführen. Der General hat im April vorigen Jahres sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert, er steht im 69. Lebensjahre, und so ist es begreiflich, daß er sich gern Ruhe gönnen und einem jüngeren Kameraden Platz machen möchte. Bei seiner großen Rüstigkeit und Frische würde man aber im Heere und besonders im westfälischen Korps seinen Austritt sehr bedauern.

Zur Choleraepidemie.

Von der Untersuchung der Reisenden auf dem Glogauer Bahnhofe hatte ein Passagier, der Glogau einen Besuch abzustatten gedachte, gehört. „Das giebt einen famosen Witz“, sagte er zu einem der Reisegefährten. „Passen Sie auf, wie ich die Glogauer in Schrecken setzen werde.“ — „Aber wie wollen Sie das anfangen?“ — der Gefragte lächelte verschmitzt. „Mein Geheimniß“, erwiderte er. Die Insassen des „Wagenabtheils“ sahen erwartungsvoll dem famosen Witz entgegen. Als der Zug in den dortigen Bahnhof eingefahren war, erschien der Arzt mit einem Polizeibeamten. „Ich bin aus Hamburg!“ sagte der Reisende, auf das letzte Wort ganz besonderen Nachdruck legend. Aber, merkwürdig, das Entsetzen das der „Hamburger“ heraufzubeschwören geglaubt hatte, stellte sich bei den „Glogauern“ ganz und gar nicht ein. „Sie müssen desinfizirt werden“, klang es ihm gleichmüthig entgegen, „kommen Sie mit!“ Nun war es der Reisende, dem bei diesen Worten der Schreck in die Glieder fuhr. Angsterfüllt starrte er auf den Polizeibeamten, der sich nach dem Geheiß des Arztes eben anschickte, den Choleraverdächtigen dem Desinfektionsraum zuzuführen. „Aber ich bin ja gar nicht aus Hamburg, ich komme auch nicht aus dieser Gegend!“ rief er verzweifelt aus. Erst nach längerem Parlamentiren gelang es ihm, fortzukommen und dadurch aus der fatalen Situation befreit zu werden.

Der amerikanische Journalist Stanhope hat seine Thätigkeit als Krankenwärter im Hamburger Allgemeinen Krankenhause bereits wieder aufgegeben und ist nach Berlin abgereist.

Witterungsbericht

für die Woche vom 3. bis 10. Oktober.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K) Nach den Antinonen vom 2. und 3. Oktober, welche mit fallendem Luftdrucke abschließen, werden am 4. Oktober an vielen Orten Deutschlands Regengüsse sich einstellen und ebenso beim Vollmondstermin vom 6. zum 7. und bei den Nonen vom 9. zum 10., endlich auch beim letzten Viertel vom 12. zum 13. Oktober, worauf kältere Tage folgen werden.

Lokales.

Posen, 3. Oktober.

p. **Der gestrige Sonntag.** Das herrliche Wetter, das selbst in den späten Abendstunden noch den Aufenthalt im Freien gestattete, lockte gestern Tausende und Abertausende in die Vergnügungslokale der Umgebung. Wie gewöhnlich lenkte sich der Hauptstrom aus dem Berliner Thor, und dort war namentlich in den Nachmittagsstunden kaum durchzukommen. Sonderbarer Weise hatte man den gestrigen Vormittag dazu ausersehen, den Bohlenbelag unter dem Berliner Thor einer größeren Reparatur zu unterziehen, zu Mittag waren jedoch dort die Arbeiten beendigt. — Die Arena auf dem Bohnschen Platze, die riesigen Garten- und Tanzlokale in Jersitz, der Zoologische Garten, Alles war überfüllt. Aehnlich war es in Wilda und in den Lokalen an der Eichwaldstraße. Weniger besucht waren dagegen Berdychowo und St. Roch. Der Abend brachte natürlich wieder einige Ruhestörungen und Prügeleien in der Stadt. Auf dem Schrodka-Markt und an der Ecke der Kl. Gerber- und Breitenstraße kam es zu erheblichen Raufereien, die einen großen Menschenauflauf verursachten. Bei der ersteren trug ein Böttchergeselle eine schwere Verwundung am Kopfe davon.

* **Das Verbot des Zuzuges auswärtiger Pilger** zu den kathol.-kirchlichen Ablaßfesten in dem Regierungsbez. Posen ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten zum 10. Oktober d. J. aufgehoben, da nach Lage der Sache die Gefahr der Verbreitung der Cholera im Regierungsbezirke eine erhebliche Verminderung erfahren hat. Von diesem Zeitpunkte an ist der Besuch der Ablaßfeste wiederum ausnahmslos gestattet.

p. **Militärisches.** Im Laufe des gestrigen Vormittags wurde auf dem Kanonenplatz der Ballon der Luftschifferabtheilung mit Gas gefüllt und später nach dem Außenfort 4a geschafft.

p. **Selbstmordversuch.** Gestern Abend gegen 6 Uhr wollte sich eine Arbeiterfrau in einem Schuppen in der Venetianerstraße erhängen. Den hinzügekommenen Nachbarn gelang es indessen, die Frau noch lebend abzuschneiden.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

l. **Kazmierz,** 1. Okt. [Ein schwerer Eisenbahnunfall] hat sich auf dem hiesigen Bahnhof heute früh 6¼ Uhr ereignet. Der von Meseritz nach Rokietnice fahrende Personenzug war um diese Zeit hier angelangt und der vordere Theil desselben war zu Rangirzwecken auf ein anderes Geleise dirigirt worden, während die mit Passagieren besetzten Waggons glücklicherweise auf dem ersten stehen blieben. Während des Rangirens nun fuhr ein von Rokietnice zum ersten Mal nach dem neuen Fahrplan abgelassener Güterzug mit so furchtbarer Wucht in den Rangirzug hinein, daß beide Maschinen sowie sechs Waggons zertrümmert und acht weitere Waggons beschädigt wurden. Menschenleben sind aber bei dem Unfall nicht zu beklagen, da es dem Zugpersonal gelang, rechtzeitig abzuspringen, mit Ausnahme eines Bremsers, der in seinem Kasten eingeklemmt wurde, jedoch nur unbedeutende Quetschungen erlitt. Wem die Schuld an dem ganzen Unfall zuzuschreiben ist, wird erst die einzuleitende Untersuchung feststellen müssen.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Hauptleute v. Zastrow u. Schwerdtfeger a. Posen, die Sek.-Lieutenants Mielk, Schmidt u. Nissen a. Posen, Stabsarzt Dr. Sander a. Posen, Oberpostdirektor Tomforde a. Posen, die Superintendenten Saran a. Bromberg, Warnitz a. Obornik, Sanitätsrath Jacoby nebst Familie a. Bromberg, Frl. Hiller a. Lüdenscheid, Wirthschaftsbeamter Kurschner a. Rozdrazewo, Lieut. der Ref. v. Brandig a. Jantzow i. Pom., Rittergutsbes. Frau Merckel a. Braunenburg, Ober-Ingenieur Vetter a. Düsseldorf, Lehrer Jagsch a. Malachowo, die Kaufl. Nelle a. Stettin, Collina a. Berlin, Schüller a. Breslau, Russak a. Freiburg, Goldstein a. Dresden.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Kolski, Jacob, Scholz, Hilcker, Meergans a. Berlin, Heckscher a. Liegnitz, Welsch a. Dresden, Jung a. Plauen, Elkan a. Krefeld, Böddiker a. Remscheid, Kleim a. Hanau, Wildt a. Görlitz, Goldschmidt a. Breslau, Adolphi, Dzialoszynski, Preiß u. Löwenberg a. Berlin, Pfarrer Raddatz a. Pleschen, Lieut. d. Ref. Mezke a. Osieczno, Frau Dr. Karbaum u. Sohn a. Bunzlau, Möbelfabrikant Schulz a. Allenstein, Fabrikbes. Gauer a. Allenstein, Oberkellner Leusen a. Berlin, Photograph Hübner u. Frau a. Colberg, Rechtsanwalt Scheibel a. Schmiegel, Professor Dr. Schmidt a. Breslau, Rentier Dailewski a. Thorn.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Zakrzewski a. Osieka, v. Brzeski a. Cieslina, Drozdzenski a. Rußland, Kislanski a. Warschau, Hauptmann a. D. Lentz a. Wilkowo, Fabrikdirektor Jurek a. Görchen, Bauschreiber Leiner a. Königsberg, die Kaufl. Ucko a. Mainz, Packermann, Prabucki u. Frau a. Wongrowitz, Mayer a. Frankfurt a. M., Frau Parisort u. Tochter a. Krakau, Frau Olszewska a. Thorn, Bitnerowicz a. Obłudno.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufl. Mandel u. Burchhardt u. Frau a. Berlin, Rakowski a. Königsberg, Melech a. Schrimm, Fritz a. Posen, Fabrikbes. Vyth u. Frau a. Berlin, Arzt Stęślicki a. Posen, Dr. Simon a. Thorn, die Beamten Kröker a. Kobirno, Saul a. Gr. Chelm, Gouverneur Nawranski a. Wojnowo, Frau Schulz a. Chlapowo, Frl. Duchowicz a. Sklunuwki, Frau Wollenschläger u. Tochter a. Marienwerder.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Göseler a. Frankfurt a. M., Krakinowski, Erdmann u. Below a. Berlin, Weißermel u. Schwarz a. Stettin, Busch a. Burtscheidt, Hildebrandt a. Inowrazlaw, Homburger a. Mainz, Cegule u. Söhne a. Rosdorzewo, Cohn a. Krotoschin, Forstassistent Weber a. Wildpark, Steueramtsassistent Gensicke a. Posen, Steuersupernumerar Sternsdorff a. Posen, Gutsbes. Stens a. Soest, Prakt. Arzt Dr. J. Niemack a. Kosten, Landwirth Lange a. Rinkowken, die Inspektoren Rachner a. Gonaruwo, Berendt a. Charcic, Ingenieur Liebig a. Grünberg i. Schlesien.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Hornemann a. Köln, Becstack a. Carthaus, Wagner a. Stuttgart, Richnow a.

Stettin, Schäfer a. Dresden, Missionar Lotka nebst Familie a. Posen, Konrektor Schmidt a. Bütow, Lehrer Juracz a. Jutroschin, Sekretär Naviger a. Posen, Gerichtsassessor Giese a. Schneidemühl, Fabrikant Alisch a. Berlin, Aktuar Fabian a. Meseritz, die Landmesser Krämer a. Filehne u. Adamczyk a. Posen, die Kand. theol. Klock a. Ostrowitk.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufl. Zierback a. Obornik, Hieramd u. Feist a. Berlin, Stock a. Posen, v. Prabucki a. Wongrowitz, Drewitz a. Gera, Hildebrand a. Ulch, die Förster Döring a. Berlin, Rau u. Frau a. Kosten, Arzt Schubert a. Hirschberg, Rentier v. Prabucki a. Wongrowitz, Baumeister Gozecki a. Thorn, Kgl. Forstaufseher Aubuch a. Berlin, Krahl a. Berlin, Kommissar Behnert u. Tochter a. Schrimm.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 3. Oktober.

Nach der Markt-Polizei-Verordnung für das Winter-Semester beginnen die Wochenmärkte auf allen Plätzen und Standorten vom 1. Oktober ab nicht um 7, sondern um 8 Uhr früh. — Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,50 bis 6,60 Mark, Weizen 7,25—7,50 M., Gerste bis 7 M., Hafer bis 7 Mark. Der Ztr. blaue Lupine 4,50 M. Der Ztr. Heu 2,50 M., das Schock Stroh 21—22,50 M., einzelne Bunde 40—45 Pf. — Neuer Markt. Zufuhr 41 Wag n mit Obst. Die Tonne Aepfel 1 bis 1,75 M., Birnen bis 2 M. Die Tonne Pflaumen 2—2,75 M., Zwetschen 1,50 M. Käufer zahlreich aber sehr reservirt. Geschäft schleppend. Alter Markt. Der Ztr. Kartoffeln 1,80 bis 2 M. Wegen Aufbau des Stadthauses ist der Marktplatz bedeutend eingeengt worden, so daß heute die übrige Zufuhr (mit Kartoffeln und Kraut) auf dem Bernhardinerplatz auffahren mußten. Die Mandel Kraut 60—80 Pf., die Krautköpfe sind meist klein oder mittelgroß, dagegen fest. 1 Gans 3—6,75 M., 1 Paar Enten 2,75—3,50 M., 1 Paar Hühner 1,10—3,50 M. Eier knapp, die Mandel 70 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., blaue 12 Pf., 1 Krautkopf 5—6—8 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Bund Porre 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln 5 Pf, 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., 1 Wrucke 5—8 Pf., 1 Pfd. Birnen 8—15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—15 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10—15 Pf., Weintrauben sehr wenig, das Pfd. 30—35 Pf. — Viehmarkt. Im Flanterschen Viehhofe waren 60 und einige Fettschweine zum Verkauf aufgetrieben. Der Ztr. lebend Gewicht von 36—46 M. Kälber 15 Stück. Das Pfd. lebend Gewicht 26 bis 35 Pf. Hammel fehlten. Rinder in Summa 14 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 23—26 Mk. — Käufer nicht in großer Anzahl — gesteigerte Kauflust nicht wahrzunehmen. — Wronkerplatz. 1 Pfund Hammelfleisch 50—55 Pf., Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade oder Kammstück 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. roher 65—70 Pf., Schmalz 80 Pf. Fische knapp. 1 Pfd. Hechte bis 65—70 Pf., 1 Pfd. Aale 1—1,40 M., Schleie 75 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Zander 50—80 Pf., die Mandel kleine Krebse 60 bis 70 Pf., große fehlten. — Sapiehaplatz. Sehr gut beschickt. 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 65—70 Pf., 1 lebende Gans 3—7,50 M., 1 Paar Enten 3—3,75 M., schwere fette 4 M. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Wild wenig. 1 Hase 1,50—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,60 bis 2 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

Landwirthschaftliches.

— **Die Kartoffelernte in Ostpreußen** ergiebt nach den Ermittelungen des ostpreußischen landwirthschaftlichen Zentralvereins einen Stand von 99 Proz. einer Mittelernte, während die Futterkräuter einen Ertrag von 81 Proz. des Durchschnitts erwarten lassen. Bei der Julischätzung wurde die Kartoffelernte Ostpreußens auf 112 Proz. taxirt.

Marktberichte.

** **Berlin,** 1. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich starke Zufuhr, reges Geschäft. Preise blieben unverändert fest. Wild und Geflügel: Rothwild sehr reichlich, Rehe knapp, ebenso Fasanen und Rebhühner. Geschäft ruhig. Preise fest. Zahmes Geflügel wenig am Markt, genügte aber völlig dem Bedarf. Fische: Zufuhr in Flußfischen reichlich, in Seefischen knapp. Geschäft ziemlich lebhaft, Preise gedrückt. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Zwiebeln anziehend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 37—46, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 42—55, IIa 35—41, Schweinefleisch 50—60 M., Bakonier 45—46 M., Serbisches 48—49 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,22—0,28 M., Damwild per ½ Kilo 0,32—0,40 Mark, Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,68—0,90 M., do. IIa. per ½ Kilo 0,50—0,66 M., Hasen Ia. p. Stück 3,00 bis 3,80 Mark.

Wildgeflügel. Wildenten 1,15 M., Krickenten p. Stück 0,30 bis 0,60 M., Rebhühner, junge do. 1,17—1,40 M, Rebhühner, alte do. 0,80—0,90 M., Wachteln do. — Pf.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— M., Enten do. 1,00—1,60 M., Puten do. —,— M., Hühner alte do. 0,90—1,45 M., do. junge 0,50—0,90 M., Tauben do. 0,35 M., Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 34—51 M., do. große do 40—41 Mark Zander 64 Mark, Barsche — Mark Karpfen, große 75 M., do. mittelgr. 66—70 M., do. kleine 55—66 M., Schleie 67—77 M., Bleie 32—42 M., Aland 50—58 M., Bunte Fische 45 M., Aale, große, 76 M., do. mittelgroße 71 M., do. kleine 55—60 M., Quappen — M., Karauschen 45 M., Roddow 45 M., Wels 40 M.

Obst. Aepfel (in Wagenl.) p. 50 Kg. Himbeer- 4,50—5 M., Kochbirnen. p. 50 Ltr. 4—5 M., Pflaumen, p. 35 Kilo 4,50 M. Zitronen Mentone 420 Stück 23—25 M.

Stettin, 1. Okt. Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. R., Barom. 763 mm. Wind: S.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko gelber Pomm. 145 bis 153 M. bez., per Oktbr. und per Okt.-Novbr. 155 M. Br., 154,5 M. Gd., per Nov.-Dezbr. 156 M. Gd., per April-Mai 161,5 M. Br. u. Gd. — Roggen wenig verändert, pr. 1000 Kilogramm loko 135—140 M. bez., per Oktbr. 141 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 141 M. Gd., per Novbr.-Dez 142,5—142 M. bez., per April-Mai 145 M. Br., 144,5 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilogramm loko 135—142 M., Märker 136—146 M., feine über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher 135 bis 140 M. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogr. loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 48 M, per Okt. 48 M. B., per April-Mai 48,25 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10000 Liter-Proz loko ohne Faß 70er 33,7 M. bez., per Oktbr. 70er 33,2 M. bez., per April-Mai 70er 33,5 M. Br.

Kartoffelmehl prima 28 M nom., sekunda 23—25 M. nom., tertia 15—18 M. nom. per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack.

Landmarkt. Weizen 148—152 M., Roggen 138 bis 141 M., Gerste 138—142 M., Hafer 136—142 M., Kartoffeln 30—33 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostf.-Ztg.)

Stettin, 1. Okt. (Wochenbericht.) Im Waarengeschäft war es während der verflossenen Woche recht lebhaft und fanden größere Umsätze hauptsächlich in Heringen und Schmalz statt.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 4000 Ztr., vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert. An unserem Platze bleibt der Abzug befriedigend. Unser Markt schließt sehr fest.

Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 106 bis 114 Pf., Menado braun und Preanger 125—142 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 117—122 Pf., Java blank bis blaß gelb 109 Pf., do. grün bis ff. grün 102—104 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—109 Pf., do. grün bis ff. grün 93—99 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 86—93 Pf., Campinas superior 84—89 Pf., do. gut reell 80—82 Pf., do. ordinär 67—72 Pf., Rio superior 81 bis 83 Pf., do. gut reell 76—78 Pf., do. ordin. 71—74 Pf. Alles transito.

Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 13 459 Tonnen, und beläuft sich sonach der Totalimport von dort bis heute auf 252 733½ To., gegen 229 653 To. in 1891 und 283 718 To. in 1890 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in schottischen Heringen hat diese Woche einen günstigen Verlauf genommen. Belangreiche Umsätze haben namentlich in ungestempelten Vollherigen und Crownfulls auf Meinung stattgefunden, da diese Sorten sich anhaltend knapp machen. Auch für den Bedarf war die Frage sehr rege; es entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in fast allen Sorten. Preise sind nicht verändert. Bezahlt wurde zuletzt für Crownlargefulls 31 bis 32 M., Crownfulls 28—29 M., ungestempelte Vollheringe 24 bis 30 M., Crownmatfulls 20—22 M., Medium Fulls 18—21 M., großfallende Waare bis 23 M., ungestempelte Matties 16 bis 18 M., geringere bis 14 M. hinunter, Crownmixed 16—17 M., Crownsspents 16—16½ M. unversteuert. — Von Norwegen trafen 5208 Tonnen ein und stellt sich der Gesammtexport nunmehr auf 50 960 Tonnen gegen 33 882 To. im Vorjahre. Die eintreffenden Parthien konnten bei guter Kauflust fast ausnahmslos schlank begeben werden und feine Waare bleibt anhaltend lebhaft gefragt. Kaufmanns erzielte 26—28 M., Großmittel 20—23 M., Reellmittel 12—16 M., Mittel 10—13 M., Kleinmittel 10—11 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 21. bis 27. September 5865 Tonnen Heringe versandt und beträgt demnach der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 27. Sept. 141 120 Tonnen, gegen 124 738 Tonnen in 1891 und 157 090 To. in 1890 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 3. Okt. In Hamburg rannte der englische Dampfer „Busybce" gestern Nachts den spanischen Dampfer „Daviz" an. Der Kapitän und Steuermann des „Daviz", sowie ein Lootse wurden getödtet. Der „Daviz" versank mit seiner werthvollen Ladung. Der „Busybce" ging mit stark beschädigtem Bug in Reparatur.

Cettinje, 3. Okt. Ein Hauptmann und 15 österreichische Soldaten überschritten unermächtigt die montenegrinische Grenze bis auf eine Entfernung von 1½ Stunden. Dieselben wurden entwaffnet und sodann freigelassen.

Berlin, 3. Okt. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser die Reise nach Hubertusstock aufgegeben, und trifft voraussichtlich übermorgen in Potsdam ein, woselbst derselbe bis zur Reise nach Weimar verbleibt.

Stettin, 3. Okt. Amtlich. Bei der am 1. Oktober gestorbenen Person ist durch bakteriologische Untersuchung die asiatische Cholera als Todesursache festgestellt worden. Ein weiterer Cholerafall ist bisher nicht gemeldet.

Hamburg, 3. Okt. Amtlich wurden gemeldet: 26 Cholera-erkrankungen und 9 Todesfälle, davon entfallen auf gestern 13 Erkrankungen, 9 Todesfälle, aus Altona von vorgestern 10 Erkrankungen 8 Todesfälle, von gestern eine Erkrankung, 3 Todesfälle.

Pest, 3. Okt. Die Erwiderung des Kaisers auf die Ansprachen der Delegationspräsidenten betont, daß die auswärtige Lage unverändert und freundliche Beziehungen zu allen Mächten vorhanden seien. Fortdauernd bewähre sich die friedenerhaltende Wirkung und das vertrauensvolle Zusammenstehen mit den verbündeten Reichen.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro	15	60	15	20	14	80	15	10
	niedrigster		15	40	15	—	14	60		
Roggen	höchster	100	13	60	13	20	12	60	13	03
	niedrigster		13	40	13	—	12	40		
Gerste	höchster	Kilo-	13	60	13	20	12	60	13	03
	niedrigster		13	40	13	—	12	40		
Hafer	höchster	gramm	14	50	14	—	13	60	13	92
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.	pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh							Bauchfl.	1	30	1	20	1	25
Richt-	5	—	4	50	4	75	Schweine-						
Krumm-	—	—	—	—	—	—	fleisch	1	60	1	50	1	55
Heu	6	50	6	—	6	25	Kalbfleisch	1	40	1	30	1	35
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	30	1	20	1	25
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	80	1	70	1	75
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	60	2	20	2	40
Kartoffeln	4	20	3	—	3	6[illegible]	Rind Nieren-						
Rindfl. v. d.							talg	1	—	—	80	—	90
Keule p. 1 kg	1	40	1	30	1	35	Eier p. Schck.	2	80	2	70	2	75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Weizen	15 M.	40 Pf.	15 M.	— Pf.	14 M.	40 Pf.
Roggen	13 „	40 „	13 „	10 „	12 „	90 „
Gerste	15 „	50 „	13 „	50 „	13 „	— „
Hafer	14 „	20 „	13 „	80 „	— „	— „
Kartoffeln	3 „	50 „	3 „	— „	— „	— „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,20, (70er) 33,60. (Loko ohne Faß) (50er) 53,20, (70er) 33,60.
Posen, 3. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: regnerisch.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 53,20, (70er) 33,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.1			Not.v.1
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Okt.-Nov	154 50	154 25	70er loko ohne Faß	35 40	35 60
do. April-Mai	151 50	151 25	70er Oktober	34 —	33 90
			70er Okt.-Nov.	32 70	32 70
Roggen fester			70er Nov.-Dez.	32 60	32 50
do. Okt.-Nov.	146 75	146 25	70er Dez.-Jan.	33 80	33 70
do. April-Mai	146 75	146 50	70er April-Mai	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktober	49 —	49 —	**Hafer**		
do. April-Mai	49 40	49 40	do. Okt.-Nov.	143 —	143 —

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 80 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 3. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.1
Weizen pr.	Okt.-Nov.	153 50	154 25
do.	April-Mai	151 —	151 25
Roggen pr.	Okt.-Nov.	146 50	146 25
do.	April-Mai	146 75	146 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.1
do.	70er loko	35 30	35 60
do.	70er Oktober	33 70	33 90
do.	70er Okt.-Nov.	32 60	32 60
do.	70er Nov.-Dez.	32 50	32 50
do.	70er April-Mai	33 70	33 70
do.	70er Mai-Juni	— —	— —
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.1			Not.v.1
Dt.3% Reichs-Anl.	87 25	87 1[illegible]	Poln. 5% Pfdbrf.	65 10	65 20
Konsolid. 4% Anl.	107 —	107 —	do. Liquid.-Pfbrf.	62 50	— —
do. 3½% „	100 50	100 40	Ungar. 4% Goldr.	95 50	95 40
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 7[illegible]	do. 5% Papierr.	85 50	85 60
Pos. 3½% do.	97 —	97 —	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	166 —	166 —
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	do fr. Staatsb.	42 25	42 25
Pos. Prov.-Oblig.	95 50	95 50	Lombarden	182 10	183 50
Oesterr. Banknoten	170 15	170 05			
do. Silberrente	81 60	81 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	204 80	204 70	schwach		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	97 90	97 70			

Ostpr. Südb.E.S.A.	68 60	68 —	Schwarzkopf	217 50	218 10
Mainz. Ludwhf. do.	114 60	114 25	Dortm.St.-Pr. L. A.	60 60	62 75
Marienb-Mlaw. do.	57 25	57 —	Gelsenkirch. Kohlen	133 —	133 50
Griech. 4% Goldr.	49 90	48 50	Inowrazl. Steinsalz	37 50	37 25
Italienische Rente	93 —	93 10	Ultimo:		
Mexik neue A. 1890	77 60	77 90	It. Mittelm.E St.A.	107 60	107 70
Russ.4% kf. Anl. 1880	96 50	97 50	Schweizer Zentr.	128 10	128 75
do. zw. Orient-Anl.	— —	65 7[illegible]	Warsch. Wiener	206 75	2[illegible]7 10
Rum. 4% Anl. 1880	81 75	81 75	Berl. Handelsgesell.	134 50	135 50
Serbische R. 1885	75 10	76 40	Deutsche Bank-Akt.	158 —	157 90
Türk. 1% konf. Anl.	23 —	23 —	Königs- u. Laurah.	111 25	111 10
Disk. Komm. B. A.	182 30	183 50	Bochumer Gußstahl	125 25	125 75
Pos. Spritfabr. B. A.	76 75	76 50			

Nachbörse: Kredit 165 90, Diskonto-Kommandit 182 10, Russische Noten 205 —.

Stettin, 3. Oktober. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.1.			Not.v.1
Weizen ruhig			**Spiritus** behauptet		
do. Oktober	154 50	154 50	per 70 M. Abg.	33 70	33 70
do. Okt.-Nov.	154 50	156 —	„ Nov.-Dez. „	33 20	33 20
Roggen fest			„ April-Mai „	33 50	33 50
do. Oktober	141 50	141 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	141 50	141 —	do. per loko	10 25	10 25
Rüböl fest					
do. Oktober	48 20	48 —			
do. April-Mai	48 70	48 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 2. Oktbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	751	NNW 4	wolkig	9
Aberdeen	749	NNW 2	bedeckt	9
Christiansund	756	OSO 2	wolkig	13
Kopenhagen	757	OSO 4	Regen	14
Stockholm.	764	ONO 2	bedeckt	9
Haparanda	765	still	bedeckt	— 1
Petersburg	763	still	Nebel	5
Moskau	760	still	bedeckt	8
Cork Queenst.	751	NW 4	halb bedeckt	10
Cherbourg.	751	SW 3	Regen	9
Helder	752	S 3	wolkenlos	10
Sylt	753	OSO 1	Regen	12
Hamburg	754	OSO 1	bedeckt [1]	13
Swinemünde	756	O 2	bedeckt [2]	14
Neufahrw.	759	O 3	bedeckt	14
Memel	761	O 2	Nebel	11
Paris	—			
Münster	754	still	heiter [3]	12
Karlsruhe	756	SW 1	wolkig [4]	13
Wiesbaden	755	still	wolkig [5]	13
München	757	NW 5	bedeckt [6]	12
Chemnitz	755	SSO 1	wolkig	11
Berlin	755	SO 1	bedeckt	15
Wien	755	still	heiter [7]	11
Breslau	756	SO 2	wolkenlos	14
Ile d'Aix	—			
Nizza	—			
Triest	757	still	bedeckt	20

[1] Abends und Morgens Regen. [2] Nachts Regen. [3] Nachm. Gewitter. [4] Abends Gewitter und Regen. [5] Nachts, Morgens Regen. [6] Nachmittags, Abends Gewitter und Regen. [7] Thau, Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression über den Brittischen Inseln hat an Tiefe abgenommen. Auf der Südseite derselben war gestern eine Theildepression entstanden, welche nordostwärts fortschreitend, in Westdeutschland zahlreiche Gewitter mit Regenfällen veruriachte. Ein barometrisches Maximum liegt über dem Bottnischen Busen. In Deutschland ist das Wetter mild und trübe, und insbesondere im Nordwesten regnerisch. Uleaborg meldet minus 2 Grad. Das barometrische Maximum über Nordeuropa scheint sich weiter auszubilden und daher dürfte für unsere Gegenden, westwärts fortschreitend, kälteres Wetter mit östlichen Winden zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.